

## Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

**Verhandelt am: 25.09.2019**

**Anwesende: 17**

**Abwesende: 2**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Lorenz Kruß

#### Stadträte

Herr Friedemann Alber

Herr Marc Bubeck

Herr Adalbert Bund

Herr Ernst Harrer

Herr Jörg Kimmich

Herr Jugoslav Lukic

Herr Christoph Mack

Frau Nadine Madera

Herr Karl Rapp

Herr Gunter Schaal

Frau Pia Schwarz

Herr Jürgen Steck

Frau Eva Sturm

Frau Annette Thaler

Herr Thomas Vater

Herr Dieter Weiler

#### von der Verwaltung

Herr Matthias Hirn

Herr Andreas Pautsch

Herr Daniel Stücker

#### Schriftführung

Frau Sabine Zalder

### **Abwesend:**

#### Stadträte

Herr Martin Gärtner

Herr Jörg Harrer



## Tagesordnung:

- § 1 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft
- § 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- § 3 Verpflichtung und Ehrung Stadtrat Karl Rapp
- § 4 B-Plan Nördlich der Schwabstraße - Aufstellungsbeschluss
- § 5 Belagssanierung Harthäuser Straße Bauabschnitt 2
- § 6 Öffentliche Vergabe - Beschaffung Gerätewagen Transport für die Freiwillige Feuerwehr Aichtal
- § 7 Verschiedenes
  - § 7.1 Ärztehaus
  - § 7.2 Verkehr
  - § 7.3 Aktion Gelbes Band
  - § 7.4 Waldkindergarten

## Zur Beurkundung:

**Der Vorsitzende:**  
**Bürgermeister**

**Schriftführerin:**

**Stadträte:**



## § 1

### **Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft**

#### **a) Verkehrssituation Stuttgarter Straße**

Eine Bürgerin beklagt die hohen Geschwindigkeiten von Fahrzeugen in der Stuttgarter Straße. Sie wünscht dort Kontrollen und erfuhr vom Landratsamt, dass für diese Ortsstraße die Stadt zuständig sei. Sie fordert den Gemeinderat auf zu überlegen, ob nicht auch Ortsstraßen kontrolliert werden sollten. Außerdem bittet sie um Veröffentlichung der Messergebnisse der dortigen Geschwindigkeitsmessanzeige.

## § 2

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

## § 3

### **Verpflichtung und Ehrung Stadtrat Karl Rapp**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 68/2019, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Stadtrat Karl Rapp war bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats im Juli im Urlaub, seine Verpflichtung und Ehrung müssen deshalb nun nachgeholt werden. Bürgermeister Kruß stellt fest, dass Karl Rapp zum fünften Mal gewählt wurde und beglückwünscht ihn zu diesem Erfolg. Für seinen Eintritt in den Gemeinderat liegen keine Hinderungsgründe vor.

Der Bürgermeister geht auf die in der Gemeindeordnung geregelten Rechte und Pflichten der Gemeinderäte ein. So ist der Gemeinderat das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse. Der einzelne Stadtrat hat beispielsweise ein Recht auf Information oder das Recht auf die freie Ausübung seines Amtes. Daneben gibt es jedoch auch Pflichten wie die allgemeine Treuepflicht oder die Verschwiegenheitspflicht. Ein Gemeinderat soll seine Tätigkeit uneigennützig und verantwortungsbewusst wahrnehmen. Das Amt verlangt Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Sachverstand und den Willen, sich engagiert für die Belange der Allgemeinheit einzusetzen.

Für den Akt der Verpflichtung spricht Stadtrat Rapp folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“.

Bürgermeister Kruß bekräftigt diese Verpflichtung mit einem Handschlag. Danach ehrt er Stadtrat Rapp für dessen 20-jährige Tätigkeit als Stadtrat. Dafür gibt es vom Städtetag das Verdienstabzeichen in Silber. Bürgermeister Kruß betont, wie wichtig es ist, dass im Gemeinderat dank Personen wie Karl Rapp die Kontinuität gewahrt wird. Von lang-



jährigen Stadträten und deren Erfahrung können alle profitieren. Bürgermeister Kruß dankt Stadtrat Rapp für die gute Zusammenarbeit, gratuliert ihm zum Verdienstabzeichen und überreicht ein Geschenk der Stadt..

## § 4

### **B-Plan Nördlich der Schwabstraße - Aufstellungsbeschluss**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 55/2019. Sie ist diesem Protokoll beigelegt.

Durch die Novellierung des Baugesetzbuches 2017 eröffnete der Gesetzgeber den Gemeinden die Möglichkeit, bereits bisher bestehende vereinfachte Verfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen auch im baurechtlichen Außenbereich durchzuführen. Voraussetzung ist jedoch die Fassung eines Aufstellungsbeschlusses bis zum 31.12.2019. Das Verfahren ist außerdem nur anwendbar für die Schaffung von Wohnraum. Darüber hinaus sollen in solchen Gebieten Wohnflächen entstehen, die auch für sozial Schwächere finanzierbar sind.

Bereits im Oktober 2017 beschäftigte sich der Ausschuss für Umwelt und Technik mit diesem Thema und beauftragte die Verwaltung, Möglichkeiten für ein solches Gebiet auf den landwirtschaftlichen Flächen nördlich der Schwabstraße zu untersuchen. Ein daraus resultierender Vorentwurf wurde dem Gemeinderat im Februar 2019 vorgestellt.

Nachdem es keine Hinderungsgründe gibt und auch die technischen Voraussetzungen für ein Siedlungsgebiet an dieser Stelle gegeben sind, steht einem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan nichts mehr im Wege.

Stadtrat Schaal stellt fest, dass es zu wenig Wohnraum gibt und die Schaffung neuer Bauflächen deshalb zu begrüßen ist. Seiner Fraktion ist es allerdings ein Anliegen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und sozial verträglich zu bauen.

Diese Ansicht teilt auch Stadtrat Bund. Schlecht ist, dass für das Baugebiet Ackerflächen gebraucht werden.

Stadtrat Weiler weiß, dass Wohnraum knapp ist. Er hat trotzdem große Bedenken, da wieder einmal wertvolles Ackerland geopfert werden muss. Besser wäre, die Priorität auf die Innenentwicklung zu setzen. Es gibt viele freie Bauflächen im Stadtgebiet. Zudem befürchtet er einen drohenden Verkehrskollaps gerade in diesem Bereich und verweist auf die Parksituation speziell im benachbarten Gebiet Froschegert.

Zum weiteren Zeitplan berichtet Stadtbaumeister Hirn, dass im Frühjahr 2020 der erste Entwurf ausgearbeitet sein muss, bis in zwei Jahren muss der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden. Die Stadt steht deshalb also unter einem gewissen Zeitdruck. Bezüglich der angesprochenen Baulücken stellt er klar, dass diese Privatpersonen gehören und die Stadt hierauf keinen Zugriff hat.

Bezüglich der Befürchtungen zum Verkehr verweist der Bürgermeister auf das Mobilitätskonzept, im Zuge dessen der Gemeinderat sich auch mit dieser Problematik beschäftigen muss. Stadtrat Weiler stellt jedoch in Abrede, dass dieses hier Abhilfe schaffen kann.



Abschließend fasst der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen folgenden

## **B e s c h l u s s :**

Für den im Lageplan vom 11.7.2019 dargestellten Bereich wird nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung „Nördlich der Schwabstraße“.

Zusammen mit dem Bebauungsplan werden örtliche Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung aufgestellt.

Das Verfahren richtet sich nach den Vorgaben des § 13 b Baugesetzbuch.

## **§ 5**

### **Belagssanierung Harthäuser Straße Bauabschnitt 2**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 73/2019, die diesem Protokoll beigelegt ist.

Die Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten in der Harthäuser Straße ziehen sich bis Anfang Oktober. Danach kommt die Sanierung des Straßenbelags im zweiten Straßenabschnitt zwischen der Einmündung Albstraße und der Einmündung Froschegert. Diese Arbeiten werden unter Vollsperrung stattfinden, die voraussichtlich vier Wochen dauern wird.

Die Verwaltung informiert den Gemeinderat über die geplanten Lösungen für den Verkehr. Dieser soll zwar großräumig umgeleitet werden, trotzdem wird es natürlich Schleichverkehr durch die Wohngebiete geben.

Für die Buslinie 809, die zwischen Aichtal und Filderstadt verkehrt und Schüler nach Filderstadt bringt aber auch wichtiger Zubringer für viele Berufspendler zur S-Bahn ist, ist sowohl eine großräumige Umleitung als auch eine Umleitung durch die Wohngebiete nicht machbar. Der Bus wird deshalb über den Feldweg am Friedhof Grötzingen fahren. Dieser muss aufgrund der sehr beengten Verhältnisse deshalb für den sämtlichen übrigen Verkehr gesperrt werden.

Stadtrat Steck bittet um eine Umleitungsbeschilderung für Radfahrer und fragt, wie verlässlich der Zeitplan ist. Außerdem bittet er um Dokumentation des Wegzustandes, immerhin ist dieser neu gemacht.

Frau Zalder erklärt, dass der Zeitplan hoffentlich verlässlich ist, da es sich lediglich um eine Belagssanierung handelt.

Stadtbaumeister Hirn berichtet, dass der Landkreis zusicherte, einige danach wieder herzustellende Flächen in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

Stadtrat Schaal spricht den Einsatz von Rettungsfahrzeugen an. Eventuell müssen hierfür, so Frau Zalder, Parkverbote in den Wohnstraßen angeordnet werden. Ihn interessiert, ob nicht eine Schranke aufgebaut werden sollte.



Frau Zalder erklärt, dass dies für die wenigen Wochen nicht notwendig ist. Der Gemeindevollzugsbedienstete wird hier aber verstärkt kontrollieren.

Stadtrat Kimmich bittet, über das Verbot auch für Traktoren nochmals nachzudenken. Frau Zalder stellt fest, dass ohnehin vorher nochmals ein Gespräch mit den Landwirten gesucht werden soll und bittet Stadtrat Kimmich, der Verwaltung hier einen Ansprechpartner zu nennen.

Abschließend fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

### **B e s c h l u s s :**

Der Gemeinderat nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Die Verwaltung greift die gemachten Anregungen so weit möglich auf.

### **§ 6**

#### **Öffentliche Vergabe - Beschaffung Gerätewagen Transport für die Freiwillige Feuerwehr Aichtal**

Jeder Stadtrat erhielt hierzu die Vorlage Nr. 65/2019. Sie ist diesem Protokoll beigelegt.

Entsprechend der Vorgaben des Feuerwehrbedarfsplans und des darin enthaltenen Fahrzeugkonzepts steht im Jahr 2019 die Beschaffung eines Gerätewagens Transport an. Es soll zum Transport feuerwehrtechnischer Geräte und Materialien für die unterschiedlichsten Einsatzszenarien dienen und wird im Feuerwehrgerätehaus Aich untergebracht.

Die Lieferleistung wurde öffentlich ausgeschrieben, es wurde jedoch nur ein Angebot abgegeben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen

### **B e s c h l u s s :**

Die Firma Herbert Neff aus Dettenhausen wird mit der Lieferung eines Gerätewagens Transport für die Freiwillige Feuerwehr Aichtal beauftragt. Die Auftragssumme beträgt 93.731,54 Euro für das Fahrgestell und 96.412,62 Euro für Aufbau und Beladung.

### **§ 7**

#### **Verschiedenes**

#### **§ 7.1**

#### **Ärztehaus**

Bürgermeister Kruß bezieht sich auf den heute in der Nürtinger Zeitung erschienen Bericht zum geplanten Ärztehaus, über den er ziemlich erschrak. Seine sofortige Rückfrage bei der Wohnbaufirma Paulus ergab, dass diese nicht über Nachbesserungsanforderungen seitens der unteren Baurechtsbehörde informiert ist. Alle schwierigen Punkte wurden bereits Ende



2018 mit den Verantwortlichen besprochen und geklärt. Die Firma Paulus wird aber sofort dort nochmals nachfragen. Bürgermeister Kruß berichtet weiter, dass nach Angaben der Firma Paulus durchaus mit einer früheren Fertigstellung des Ärztehauses zu rechnen ist und auch noch kein Inserent abgesagt hat.

Stadtrat Bund erschrak ebenfalls über den Zeitungsbericht, der Verlust eines Jahres ist für ihn nicht nachvollziehbar. Er fordert, dass die Verwaltung hier mit Nachdruck beim Landratsamt vorstellig wird.

Auch Stadtrat Steck fordert, dass Bürgermeister Kruß als Kreisrat hier entsprechenden Druck macht.

Bürgermeister Kruß berichtet, dass bereits eine Vorsprache von ihm und Stadtbaumeister Hirn bei der Baurechtsbehörde geplant ist.

## § 7.2

### Verkehr

Bürgermeister Kruß liegt ein interfraktioneller Antrag zum Thema Mobilitätskonzept vor. Er kann diesen jetzt nicht voll umfänglich beantworten, geht jedoch kurz darauf ein. Das Konzept gliedert sich in drei Teile, dessen erster Teil, die Analyse, sich aufgrund umliegender Baumaßnahmen sehr verzögerte. Die Ergebnisse liegen inzwischen jedoch vor. An der Bürgerbefragung beteiligten sich 1000 Bürger, was sehr gut ist. Das beauftragte Büro präsentierte die Ergebnisse der Verwaltung Mitte September und erarbeitete unter anderem einen sogenannten Konfliktplan. Beides wird dem Gemeinderat in seiner Klausurtagung im November vorgestellt. Anfang 2020 soll dann auch die Bürgerschaft hierüber informiert werden. Gemeinsam mit dem Büro wird nun das weitere Vorgehen bezüglich des ebenfalls zu erstellenden Lärmaktionsplans besprochen.

## § 7.3

### Aktion Gelbes Band

Stadtrat Schaal spricht die derzeit laufende Aktion an. Er ist enttäuscht, dass im entsprechenden Artikel des Amtsblattes nicht die Streuobstbörse der Grünen erwähnt wurde. Bereits seit 15 Jahren organisieren die Grünen die Weitervermittlung von Streuobstbäumen beziehungsweise deren Ertrag. Eine Erwähnung wäre dies wert gewesen. Dem schließt sich Stadtrat Steck an.

Stadtrat Kimmich stellt fest, dass seine Fraktion von der Aktion ebenfalls tangiert ist. Eine vorherige Einbeziehung des Gemeinderats hätte er deshalb begrüßt.

Stadträtin Madera interessieren die Zahlen der Streuobstinitiative des letzten Jahres. Bürgermeister Kruß wird diese vorlegen.

Stadtrat Kimmich bittet, künftig ein Treffen der Streuobstinitiative bereits im Frühjahr anzubereiten. Dann kann man sich rechtzeitig mit den Zahlen beschäftigen und gemeinsam überlegen, ob eine Fortführung Sinn macht.



Für Bürgermeister Kruß stellt sich die Frage, wie viel Zeitaufwand man dem Ehrenamt zuzurechnen kann. Grundsätzlich sollte einmal festgelegt werden, wie künftig hier verfahren werden soll. Die Nichterwähnung der Streuobstbörse der Grünen rechtfertigt er damit, dass er keine Parteipolitik machen möchte. Die Aktion Gelbes Band betrachtet er als Geschäft der laufenden Verwaltung und sah deshalb keine Veranlassung, den Gemeinderat zu beteiligen. Die zum Thema Streuobstinitiative gefassten Beschlüsse wurden zwar bis auf weiteres gefasst, er kann dieses Thema jedoch künftig gerne bereits im Frühjahr behandeln lassen.

## § 7.4

### Waldkindergarten

Stadtrat Kimmich spricht die Eröffnung des Waldkindergartens an. Er hätte erwartet, dass zu dessen Eröffnung der Gemeinderat eingeladen wird. Hierbei handelt es sich immerhin um ein Thema mit einer gewissen Brisanz und die Stadträte müssen den Bürgern gegenüber Rede und Antwort stehen.

Bürgermeister Kruß berichtet, dass mit der BruderhausDiakonie festgelegt wurde, jetzt erst einmal im kleinen Rahmen zu eröffnen und später noch ein größeres Einweihungsfest zu machen, wenn dann auch mehr Kinder da sind.

